

3. Bonner Innovationsplattform „Innovation für Wertschöpfungsketten des Agrar- und Ernährungsbereichs“

4. November 2009, Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland
bei der Europäischen Union, Brüssel

Die lokalen Netzwerke in der Region Bonn im Bereich Agrarwissenschaften und Ernährung haben national und international eine sehr gute Reputation.

Ein sehr guter Beleg hierfür sind die durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungsverbünde sowie das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zertifizierte Forschungsnetzwerk GIQS e.V.

Die Initiative Kompetenznetze Deutschland des BMWi vereint die innovativsten und leistungsstärksten nationalen Kompetenznetze mit technologischer Ausrichtung. Diese Kompetenznetze sind geprägt durch das intensive Agieren und Kooperieren der Partner sowie gemeinsam definierte Zielsetzungen und zeichnen sich durch eine hohe Markt- und Industrienähe, regionale Verankerung, Dynamik sowie Flexibilität aus.

Für eine weitere internationale Vernetzung und einer zusätzlichen Einwerbung von europäischen Fördermitteln sollen die zentralen Forschungsschwerpunkte und künftige Handlungsfelder im Rahmen einer Veranstaltung im Umfeld der EU-Kommission präsentiert werden.

Zielsetzung der Veranstaltung:

Die Europäische Förderkulisse, hier insbesondere das 7. Forschungsrahmenprogramm, stellt für Forschungseinrichtungen und Unternehmen eine herausragende Plattform für Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten dar. In diesem Rahmen werden nur qualitativ herausragende Projekte gefördert. Für die beteiligten Partner besteht damit die Möglichkeit Forschungs- und Entwicklungsansätze und die daraus resultierenden Ergebnisse auf einem sehr hohen Niveau voran zu bringen. Zusätzlich ist die Kooperation in den geforderten europäischen Netzwerken eine sehr gute Möglichkeit Forschungsaktivitäten in einem internationalen Maßstab bekannt zu machen. Die beteiligten Unternehmenspartner haben ebenfalls die Möglichkeit, neue Produkte und Verfahren in einem internationalen Maßstab bekannt zu machen und sich damit neue Geschäftsfelder und neue Kundengruppen zu erschließen.

Die geplante Veranstaltung wird die folgenden konkreten Zielsetzungen verfolgen:

- Vorstellung des Forschungs- und Entwicklungsstandortes Bonn und Umgebung für den Bereich Agrar- und Ernährungswissenschaften
- Sensibilisierung der Forschungs- und Entwicklungs-Verwaltung auf nationaler und EU-Ebene für aktuelle und zukünftige Forschungsvorhaben
- Vernetzung- und Internationalisierung etablierter Forschergruppen

Neben diesen Primäreffekten, konkreten Forschungsk Kooperationen und der Einwerbung von zusätzlichen Forschungsbudgets, haben die angestrebten Forschungsprojekte auch immer zusätzliche wirtschaftliche Aktivitäten entfalten können. Die Erfahrungen zeigen dass im Rahmen von bereits umgesetzten Projekten immer Spinn-Offs aus den Forschungseinrichtungen entstanden sind. Diese setzen dann ebenfalls neue Produktansätze aus den Forschungsergebnissen um.

Ablauf:

Beginn: 18.00 Uhr

Begrüßung durch Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland bei der Europäischen Union

Moderation (Stadt Bonn, Frau Applebe)

Grußworte

- Minister Prof. Dr. Andreas Pinkwart oder Staatssekretär Dr. Michael Stückradt - Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen
- Rektor Prof. Dr. Jürgen Fohrmann - Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- N.N. - Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorstellung Interdisziplinärer Forschungsnetzwerke

- Prof. Dr. H. Goldbach - Geschäftsführender Direktor, Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz
- Prof. Dr. P. Stehle - Fachbereichsleiter Ernährungsphysiologie, Institut für Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
- Prof. Dr. B. Petersen – Abteilungsleiterin, Institut für Tierwissenschaften, Abteilung Präventives Gesundheitsmanagement
- Dr. M. Hamer – Geschäftsführer, Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V.

Kurzbeschreibung der Forschungsnetzwerke:

Cropsense (Goldbach): www.cropsense.uni-bonn.de

Eine Netzwerk-Initiative der Rheinischen Friedrich - Wilhelms - Universität Bonn und des Forschungszentrums Jülich im Rahmen der BMBF Ausschreibung: "Kompetenznetze in der Agrar- und Ernährungsforschung" im Rahmenprogramm "Biotechnologie - Chancen nutzen und gestalten.

CROPSENSE wird mit innovativen Sensorsystemen bislang Unsichtbares für die Agrarforschung sichtbar machen: Schlüsselprozesse und Strukturen von Nutzpflanzen sollen zukünftig berührungsfrei und mit hoher Geschwindigkeit quantifiziert werden. Die neuen Technologien werden wichtige Beiträge zu einer effizienteren Pflanzenzüchtung und höheren Flächenproduktivität bei gleichzeitiger Ressourcenschonung leisten.

Hierzu werden neue Sensorsystemen zur Erfassung von Eigenschaften einzelner Pflanzen und ganzer Pflanzenbeständen entwickelt, angepasst und miteinander kombiniert. Die dadurch ermöglichte zeitnahe, hochgenaue und zerstörungsfreie Erkennung der Pflanzen- und Bodenbedingungen erlaubt auch die Modellierung von Nutzpflanzen und agrarischen Beständen. Die Entwicklung von besser an die Herausforderungen der Zukunft angepassten Pflanzensorten wird beschleunigt; zugleich werden neue Wege aufgezeigt, die den Boden schonen und einen geringeren Aufwand an Dünger und Pflanzenschutzmittel erfordern. Damit wird eine ressourcenschonende Produktion von Nahrungs- und Futtermittel, Rohstoffen und Energie gewährleistet.

FUN (Stehle):

www.nutrition.uni-bonn.de

Das übergeordnete Ziel der **FunMiLe** (Funktionelle Eigenschaften von Minorkomponenten in Lebensmitteln)- Projekte ist es, einen Beitrag zur Formulierung, Produktion und Verbreitung von ernährungsphysiologisch hochwertigen, sicheren Lebensmitteln zu leisten und somit das Risiko für degenerative Erkrankungen zu verringern.

Von den beiden bisher eingereichten Forschungsanträgen, wurde der Antrag für **Phyto-FuN** (DFG: FOR) nicht genehmigt.

Der zweite Forschungsantrag, **ExtraFuN** (FEI/AiF: Einzelprojekt) hingegen wurde bewilligt. Das Ziel ist dabei die Entwicklung mikroverkapselter Polyphenol-extrakte aus pflanzlichen Reststoffen zur Nutzung als Lebensmitteladditive (FEI/AiF: Einzelprojekt)

Die Beteiligten Forschungsstellen an diesem im Herbst 2007 eingereichten Antrag sind die IEL – Lebensmitteltechnologie, die IEL – Lebensmittelwissenschaft und die IEL – Ernährungsphysiologie. Die beantragte Summe dieses am 1. April 2009 gestarteten Projektes beträgt € 282.800.

Weitere getätigte **FunMiLe**- Forschungsanträge sind **SchokoFuN** (DFG: Einzelantrag), **So2Say** (EU-FP7) und **POCLAM** (EU-FP7).

FIN-Q (Petersen): siehe auch www.giqs.org

FIN-Q – Forschungsnetzwerk Innovation durch Qualitätskommunikation in der Fleischwirtschaft

Die Veredelung ist der wichtigste Produktionszweig der Landwirtschaft Nordrhein-Westfalens. Rund 50 % der betrieblichen Erträge in NRW stammen aus der Fleischerzeugung. Der starken Stellung der Veredelung entsprechend, hat sich in Nordrhein-Westfalen auch eine leistungsfähige fleischverarbeitende Industrie entwickelt. Mit rund 8 Mrd. EURO Jahresumsatz ist der Bereich Schlachten und Fleischverarbeitung der größte Zweig der bedeutenden Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung auf dem Gebiet der Qualitätssicherung und –information ist ein entscheidender Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors. Die Qualitätskommunikation ist ein wichtiger Faktor für die Vertrauensbildung und Kundenbindung. Sie ist notwendige Voraussetzung für die Wertschöpfung. Die gesellschaftliche Akzeptanz der Fleischwirtschaft kann durch innovative Qualitätskommunikation verbessert werden.

Aufgrund der geografischen Lage Nordrhein-Westfalens sowie der zunehmenden internationalisierung der Märkte haben grenzüberschreitende Aspekte eine besondere Bedeutung. Die Landesregierung hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn und GIQS (Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V.) das Projekt „Promoting the stable to table approach“ (PromSTAP) im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative Interreg III durchgeführt. Durch das Interreg III C Projekt PromSTAP wurde erstmalig eine europäische Expertengemeinschaften im Bereich Lebensmittelsicherheit- und -qualität gebildet, welche erheblich dazu beiträgt, den Austausch von Modellen und Methoden in den internationalen Lebensmittelketten zu erleichtern. Durch die gezielte Förderung des Technologie- und Wissenstransfers zwischen Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft sowie behördlicher Einrichtungen werden neue Maßstäbe in den Bereichen organisatorischer Abläufe sowie technischer Innovationen in Wertschöpfungsketten von Lebensmitteln tierischer Herkunft gesetzt. Durch die systematische Bündelung und Förderung der vorhandenen Potentiale (Stärken stärken) wird ein grenzüberschreitendes „Agro-Business“ Cluster gestärkt, das mit seiner Wirtschafts- und Innovationskraft einen Vorbildcharakter weit über NRW und das D-NL-Grenzgebiet hinaus haben wird.

GIQS / Innovationskern für die Agrar- und Ernährungsindustrie (Hamer)

www.giqs.org

GIQS (Grenzüberschreitende Integrierte Qualitätssicherung e.V.) ist eine gemeinnützige Plattform für internationale Verbundforschung an Nahtstellen zwischen Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Verwaltung des Agrar- und Ernährungssektors. Gemeinsam mit der Universität Bonn, weiteren Forschungseinrichtungen, Wirtschaftspartnern, Ministerien und Behörden sowie der Stadt Bonn plant GIQS die Etablierung eines Innovationskerns am Standort Bonn. Ziele dieses Innovationskerns für Wertschöpfungsketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft ist:

- Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Agrar- und Ernährungswirtschaft im In- und Ausland
- Innovationsförderung durch Know-how-Transfer, Schulung und Weiterbildung, Vernetzung zwischen F&E und Wirtschaft,
- Vereinfachter Zugang zu Fördermitteln u. Förderprogrammen (insb. EU-Mittel)
- Internationalisierung insbesondere von KMU durch internationale Vernetzung